

für heute und morgen

11. April 2020: Gedanken in der Coronakrise

Markus 15, 42-47

Und als es schon Abend wurde und weil Rüsttag war, das ist der Tag vor dem Sabbat, kam Josef von Arimathäa, ein angesehener Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete; der wagte es und ging hinein zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Pilatus aber wunderte sich, dass er schon tot war, und rief den Hauptmann und fragte ihn, ob er schon länger gestorben wäre. Und als er's erkundet hatte von dem Hauptmann, überließ er Josef den Leichnam. Und der kaufte ein Leinentuch und nahm ihn ab vom Kreuz und wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das war in einen Felsen gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes Tür. Aber Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Joses, sahen, wo er hingelegt war.

Gott, es gibt Tage,  
da erscheint mir der Himmel  
als leeres Versprechen  
und der Tod als Tunnel  
ohn jegliches Licht.

Ich klage deinen Namen an der Mauer,  
die mich trennt von dir,  
als könnte ich dich  
zurück ins Leben rufen.

Und lehne mich an  
Den Stein vor dem Grab,  
als sei die Hoffnung  
eine Frage,  
deren Antwort  
noch aussteht.

Tina Willms

Ihnen einen gesegneten Tag!